Zeitschrift: Marchring

Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March

Band: - (2017)

Heft: 60

Artikel: Bruhin 800 Jahre

Autor: Bruhin, Egon / Bruhin, Christian / Bruhin, Herbert

Kapitel: Banker: es geht ums Geld

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Banker

Es geht ums Geld

Der geldbezogene Rückblick hat gezeigt: Die Bruhin hatten mit dem Finanzgeschäft wenig am Hut. Der erste (und bisher einzige) Privatbankier aus unserem Geschlecht war **Kaspar Alois Bruhin** (1811–1884), ursprünglich Kunstmaler. Seinem Pfad als selbständiger Einzelunternehmer sind die Bruhin nicht gefolgt. Vielmehr gingen sie als Angestellte, auch in leitender Funktion, zu Banken. Bei Finanzinstituten und Revisionsgesellschaften gibt es immer wieder Bruhin, sie können mit Geld umgehen. Ein Namensträger, **Adrian Bruhin** (*1981), später in diesem Heft als Ökonom näher vorgestellt, war gar in einer Schlüsselposition bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB).

Wangner Bruhin haben Karriere im Bankgeschäft gemacht. Eugen Bruhin (1909-1991) war stellvertretender Hauptdirektor der einstigen Bank vom Linthgebiet (heute Bank Linth LLB AG) in Uznach und Jahrzehnte lang zuständig für den Kreditbereich der Gesamtbank; schon mit 14 Jahren gehörte er der ersten offiziellen Fussballmannschaft des FC Lachen an. Walter Bruhin (1920-2005) war Geschäftsstellenleiter der Bank vom Linthgebiet in Niederurnen und später in Lachen. Egon Bruhin (*1940) war zuerst Kontrollstelle, dann Verwaltungsrat und von 1996–2005 Verwaltungsratspräsident der Bank Linth. Walter Bruhin (*1949) war - nach einer klassischen KV-Lehre bei der Bank Linth in Uznach -Vize-Direktor der UBS und lange leitend in Bahrain. Rolf Bruhin (*1963), Matura in Nuolen, lic. oec. HSG, ist noch immer Stellvertretender Direktor der UBS Switzerland in Zürich.

Auch Schübelbachner Bruhin waren und sind erfolgreiche Banker. Raimund Bruhin (*1933), im genferischen Cologny, ging den klassischen Weg via Banklehre und stieg im Bankhaus Hentsch & Co. in Genf bis zum Vize-Direktor auf. Marino Bruhin (*1955), von Schübelbach und Thalwil, ist seit 2014 stellvertretender Direktor der Bank Vontobel in Zürich und primär im Anlagegeschäft. Als Kreditspezialist war er früher bei der Bank Leu AG, der Clariden Leu AG und der Credit Suisse AG. Seine Familie ist seit 1934 im Kanton Zürich eingebürgert. Stephan Bruhin (*1962) gehörte 2002–2009 in der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank an, bevor er Leiter der Schwyzer Kantonalbank in Pfäffikon wurde. Seit 2015 hat er die Oberaufsicht über die sieben Geschäftsstellen der Valiant Bank in Luzern und Zug.